

Ein »Millionendeal« kommt

Dritte Firma siedelt sich im GewerbePark Rheiderland an



Dieter Schröder, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Rheiderland, kann sich über einen »kapitalen Fang« für den GewerbePark Rheiderland freuen. Eine dritte Firmenansiedlung steht offenbar unmittelbar bevor. Foto: Hoegen

hoe **STAPELMOORERHEIDE.** Der GewerbePark Rheiderland an der Autobahn 31 in Stapelmoorerheide wird noch in diesem Jahr die dritte Neuansiedlung verbuchen können. Dieter Schröder, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Rheiderland, nannte gestern keine Namen. Allerdings: Noch in diesem Monat soll der Kaufvertrag für ein fast 6000 Quadratmeter großes Grundstück notariell beurkundet werden. Und die Investitionen des Unternehmens, das bisher schon im Rheiderland aktiv ist, werden sich im siebenstelligen Rahmen bewegen.

Seit 25 Jahren betreibt Dieter Schröder das Geschäft der Wirtschaftsförderung. Für ihn ist der GewerbePark ein Modell mit Zukunft. »Wir führen laufend Gespräche und können uns über Kontakte mit Betrieben, die sich für Grundstücke interessieren, nicht beklagen«, fasst er das Inter-

esse von ansiedlungswilligen Firmen diplomatisch in Worte. »Die Lage und die Gegebenheiten sind interessant, sonst hätten wir nicht diese Anfragen.«

Überwiegend sollen sich im GewerbePark Betriebe ansiedeln, die auch in den Genuss von Zuschüssen kommen können. »Wir gehören zur Fördergebietskategorie Ostfriesland.« Je nach Einzelfall können Firmen mit Fördermitteln von

15 bis 25 Prozent rechnen. Als entscheidenden Standortfaktor sieht Schröder neben den sehr guten Bodenverhältnissen die Lage des GewerbeParks unmittelbar an der Autobahn, verbunden mit der Nähe zum Autobahndreieck Bunde und der unmittelbaren Grenznähe des Areals. »Zumindest die Hälfte der Interessenten, mit denen wir reden, sind Niederländer.« Einmal seien Gewerbegrundstücke in den

Niederlanden »exorbitant teuer«, und im GewerbePark gebe es Fördermöglichkeiten, »danach fragen viele.«

Bisher sind das Bauunternehmen von Günter Swart aus Diele (er kaufte am 8. Dezember 2007 das erste Grundstück) und die Firma JAMA dsl im GewerbePark aktiv. Die Firma JAMA dsl, Inhaber ist Frerich Buss, beschäftigt sich mit Isoliertechnik und zog im Herbst 2008 aus einer im Industriegebiet am Deverhafen in Papenburg gemieteten Halle in das Gewerbegebiet um. Bauunternehmer Günter Swart hatte vorher seinen Sitz auf einem gepachteten Gelände in Boen. Beide Unternehmen haben im GewerbePark Hallen errichtet. Der neue Nachbar der beiden Firmen plant eine Halle und ein zweigeschossiges Bürogebäude.

Ein viertes Grundstück ist reserviert, ein Zulieferer der Meyer Werft will in den GewerbePark umziehen.

Der GewerbePark Rheiderland

Das Projekt hatte ursprünglich den Arbeitstitel »Interkommunales Gewerbegebiet Rheiderland«, bei der offiziellen Eröffnung bekam das Areal am 24. November 2007 allerdings den Namen »GewerbePark Rheiderland«. Das Gewerbegebiet liegt an der Abfahrt Papenburg-Stapelmoor der Autobahn 31 und an der Kreisstraße 27 als Hauptzubringer in Rich-

tung Papenburg und Meyer Werft. Rund 1,6 Millionen Euro hat die von Weener, Bunde, Jemgum und Landkreis finanzierte Erschließung des GewerbeParks gekostet, wobei fast 763.000 Euro an Fördermitteln flossen. 15,2 Hektar Gewerbefläche sind erschlossen, geplant sind fast 48 Hektar, das Gebiet kann auf bis zu 96,2 Hektar Fläche erweitert werden.